

Pressemitteilung

Charité-Universitätsmedizin Berlin

Kerstin Endeke

06.03.2009

<http://idw-online.de/de/news304061>

Forschungsergebnisse, Forschungsprojekte
Medizin
überregional



Akupunktur hilft bei Heuschnupfen

Charité sucht Pollenallergiker für Akupunktur-Studie

Weshalb hilft Akupunktur bei Heuschnupfen? Das wollen Forscher der Charité - Universitätsmedizin Berlin zu Beginn der Allergiesaison in einer Studie herausfinden. Das Team um Prof. Stefan Willich und Privatdozent Dr. Benno Brinkhaus vom Institut für Sozialmedizin, Epidemiologie und Gesundheitsökonomie am Campus Charité Mitte hat bereits in einer vorangegangenen Studie deutliche Hinweise erhalten, dass Akupunktur bei Heuschnupfen Beschwerden lindert.

Mehr als 5000 Pollenallergiker hatten an dieser Untersuchung teilgenommen, deren Ergebnisse in der Fachzeitschrift *Annals of Allergy, Asthma & Immunology** veröffentlicht wurden. Die Teilnehmer litten unter typischen Heuschnupfen-Symptomen wie Niesanfällen, Augenentzündungen und Atembeschwerden. Akupunktur bessert bei bis zu 80 Prozent aller Patienten die Heuschnupfenbeschwerden, zusätzlich steigert sich die Lebensqualität der Patienten deutlich. Daraus schließen die Wissenschaftler, dass Akupunktur in der Routineversorgung wirkt. "Uns hat besonders beeindruckt, dass sich bei Heuschnupfen ähnliche Ergebnisse zeigen wie bei chronischen Schmerzerkrankungen", sagt Prof. Willich.

Die aus der traditionellen chinesischen Medizin stammende Akupunktur findet weltweit immer größere Akzeptanz. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfiehlt sie bei rund 40 Krankheitsbildern, darunter auch Heuschnupfen. Klinisch aussagekräftige Studien fehlen für diese Erkrankung bisher jedoch weitgehend. Diese Lücke wollen die Forscher jetzt schließen.

Als nächstes planen sie, in einer von der Deutschen Forschungsgemeinschaft unterstützten Studie herauszufinden, ob wirklich die Akupunkturnadeln für die Besserung der Symptome verantwortlich sind oder doch eher die intensive Arzt-Patienten-Beziehung während der Therapie. Teilnehmen können Menschen im Alter zwischen 16 und 45 Jahren mit einer leichten oder mittelschweren Gräser- und Birkenpollenallergie, wenn sie sich bis Ende Mai anmelden. Informationen erhalten Interessierte unter 030 450 529 146.

* Brinkhaus, Willich et. al: Acupuncture in patients with allergic rhinitis: a pragmatic randomized trial. In: *Annals of Allergy, Asthma & Immunology*, Volume 101, November 2008, 535-543.

Kontakt:

PD Dr. Benno Brinkhaus

Institut für Sozialmedizin, Epidemiologie und Gesundheitsökonomie

Charité - Universitätsmedizin Berlin

Campus Charité Mitte

t: +49 30 450 529 079

